

# Viel Glück im Unglück: Busunfall bei Bad Säckingen in Südbaden

Autor:

**Christoph  
Dennenmoser**  
Rotkreuz-  
beauftragter,  
Qualitätsauditor,  
Rot-Kreuz-Straße 4,  
79713 Bad  
Säckingen,  
rkb@  
kv-saekingen.  
drk.de

*Als die Mitarbeiter des Rettungsdienstes im DRK-Kreisverband Säckingen e.V. am 19. März 2010, einem Freitag, gegen 7.00 Uhr ihren Dienst aufnehmen, sieht alles nach einem völlig normalen Verlauf am zweiten schönen Frühlingstag in diesem Jahr aus. Die beiden RTW-Besatzungen und der NEF-Fahrer haben ihre Fahrzeuge übernommen und sitzen beim Frühstück. Eine Sonderbesatzung des XXL-RTW „Rotkreuz Waldshut 6/83-4“ macht sich bereit für die Verlegung eines übergewichtigen Patienten vom Krankenhaus Waldshut in eine andere Klinik.*

die notärztliche Versorgung durch niedergelassene Ärzte mit Notarztqualifikation, so genannte „Bereichsnotärzte“, sichergestellt. Diese fahren von zu Hause oder von ihrer Praxis die jeweilige Einsatzstelle an. Der Rettungsdienst wurde an die drei DRK-Kreisverbände Waldshut, Säckingen und Freiburg übertragen. Die Integrierte Leitstelle Waldshut übernimmt die Koordination für Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz.

Der Landkreis steigt vom im Süden gelegenen Hochrhein in ca. 300 m über dem Meeresspiegel auf gut 1.250 m an. Zahlreiche Kurvenstrecken locken jedes Jahr unzählige

**Abb. 1:** Zwei Kranwagen sind nötig, um den verunfallten Bus zu bergen



## Alarmierung VU Großfahrzeuge

Tab. 1

Feuerwehr	Gruppe 1 (ELW 1, TLF, DL)
Führung	KBM, stv. KBM, Bez.BM
Rettungsdienst/DRK	NEF, 2 RTW
Führung	LNA, OrgL RD, OrgL Bereitschaften
THW	Fachberater THW

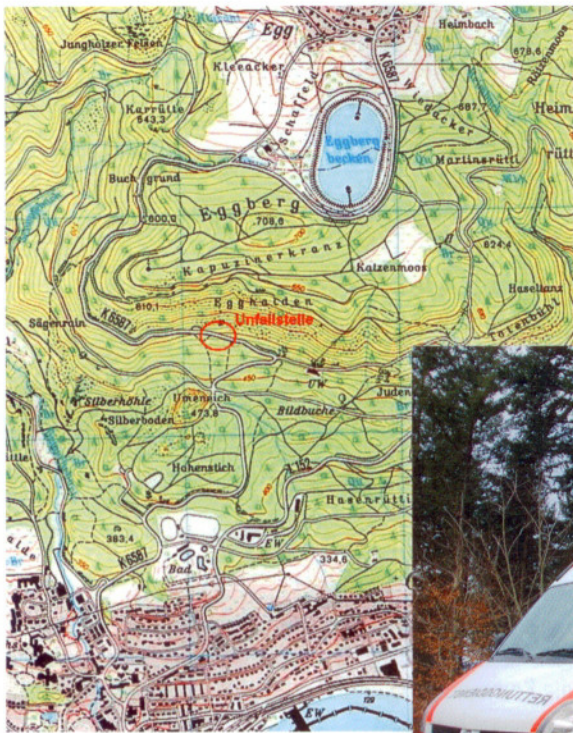
## Infrastruktur im Landkreis Waldshut

Der Landkreis Waldshut ist ein Flächenlandkreis an der Grenze zur Schweiz, in dem auf 1.131 km<sup>2</sup> rund 167.000 Menschen wohnen. Für die rettungsdienstliche Versorgung der Bewohner des Landkreises stehen im Regelrettungsdienst insgesamt 10 RTW und drei NEF auf neun Rettungswachen bereit. In den dünner besiedelten Gebieten wird

Motorradfahrer an und bieten eine ansehnliche Naturkulisse verbunden mit anspruchsvollem Fahrvergnügen. Die Eggbergstrecke verbindet die Stadt Bad Säckingen über die Kreisstraße 6587 mit dem südlichen Hotzenwald. Bereits in den 30er-Jahren diente sie als Kulisse für Autorennen. Eine Tradition, die 2005 als Oldtimer-Rennen wieder aufgenommen wurde. Viele Kurven auf der Strecke und ein Gefälle von bis zu 11% prägen den Verlauf.

An besagtem Freitag befährt ein Linienbus gegen 8.20 Uhr die K 6587 talwärts, gefolgt von einem Lieferwagen. Am Beginn eines gerade verlaufenden Teilstücks, das auf knapp 500 m einsehbar ist und auf dieser Strecke die einzige Möglichkeit zum Überholen darstellt, startet der Fahrer des Lie-





Einsatzstelle läuft über 2-m-Handfunkgeräte (FuG 11b), die der DRK-Kreisverband Säckingen auf allen Rettungsdienstfahrzeugen paarweise vorhält. Vom Busfahrer erhält die RTW-Besatzung die Auskunft, dass sich insgesamt sieben Insassen im Bus befinden und stellt fest, dass alle ansprechbar sind. Bei den beteiligten Einsatzkräften sorgt die Mitteilung darüber sowie die Tatsache, dass es sich nicht um Schulkinder handelt, für große Erleichterung. Noch eine Stunde vorher war auf dieser Strecke ein voll besetzter Schulbus unterwegs gewesen. Auf die Rückmeldung

**Abb. 2:** Die Unfallstelle im Landkreis Waldshut

ferwegens zu einem Überholvorgang durch. Auf Höhe des Fahrerbereichs des Linienbusses gerät der Lieferwagen links auf das Bankett und prallt bei dem Versuch gegenzulenken seitlich gegen den Bus. Die Fahrzeuge verkeilen sich ineinander und der Bus wird nach rechts von der Fahrbahn abgedrängt. Der Bus kippt am Abhang neben der Straße ca. 5 m den Abhang hinunter und wird von einem großen Baum am weiteren Überschlagen gehindert, so dass er auf dem Dach zum Liegen kommt.

### Einsatzmeldung, Alarmierung, Erstmaßnahmen

Um 8.23 Uhr geht auf der Integrierten Leitstelle Waldshut über den Notruf 112 die Meldung ein, ein Bus sei von der Fahrbahn abgekommen und liege auf dem Dach. Näheres kann der Anrufer nicht sagen. Aufgrund der unklaren Meldung löst der dienst habende Leitstellendisponent um 8.24 Uhr Alarm nach dem Alarmstichwort „VU Großfahrzeuge“ aus (Tab. 1).

Bei Alarmbestätigung erhalten die Besatzungen der Rettungsdienstfahrzeuge über Funk die Auskunft, es liege ein Bus auf dem Dach. Um 8.31 Uhr treffen die beiden RTW aus Bad Säckingen fast zeitgleich an der Einsatzstelle ein, gefolgt vom NEF eine Minute später. Ein glücklicher Umstand ist die Tatsache, dass auf den RTW überwiegend Personal Dienst hat, das auf langjährige Einsatzerfahrung zurückgreifen kann. Zum Dienst auf dem NEF ist an diesem Tag der Rotkreuzbeauftragte für den Katastrophenschutz eingeteilt, der auch über die Ausbildung zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL RD) verfügt. Bei Ankunft des NEF verschafft sich eine RTW-Besatzung durch das eingeschlagene Heckfenster Zutritt zu den im Bus eingeschlossenen Personen. Die Kommunikation an der

**Abb. 3:** Die ersten Rettungsfahrzeuge stehen für die Aufnahme von Patienten bereit. Für die sonst übliche „Fischgrätenaufstellung“ ist die Straße zu eng



## RETTUNGS- UND AMBULANZFahrzeuge

**LÖSUNGEN  
FÜR DAS  
RETTUNGSWESEN**

**SERVICE  
UND  
REPARATUR**








DLOUHY FHRZEUGBAU  
TULLN - WIEN - BERLIN

dlouhy.at





**Abb. 4:** An der Patientenablage steht alles bereit für die geretteten Businsassen

der RTW-Besatzung hin lässt der NEF-Fahrer die DRK-Bereitschaften Bad Säckingen, Görwihl und Wehr (mit SEG Rettung) alarmieren. Diese Bereitschaften verfügen jeweils über KTW.

Nachalarmierte KTW und der XXL-RTW fahren je nach Einsatzauftrag direkt die Einsatzstelle an oder nehmen zunächst weitere (Leitende) Notärzte auf. Da die Alarmierung in die Zeit der Dienstübergabe im Kreiskrankenhaus Bad Säckingen fällt, stehen zwei zusätzliche Notärzte zur Verfügung. Die Chirurgie richtet sich parallel dazu auf die Aufnahme mehrerer Patienten ein. Letztendlich befinden sich vier Notärzte an der Einsatzstelle, von denen zwei LNA sind.

Einsatzkräfte und Fahrzeuge des DRK			Tab. 2
Fachbereich	Bezeichnung	Fzg.	EK
Führung/Leitung	LNA		2
	OrgL RD, OrgL BR	1	2
	KBL		2
Rettungsdienst	NEF	2	2*
	RTW	3	7
	KTW	2	4
	Notarzt (zusätzl.)		1
Bereitschaften	RTW	1	3
	KTW	3	8
	ELW	1	3
	MTW	1	8
		14	41

\* Da der NEF-Fahrer später als OrgL Bereitschaften fungiert, ist er der Vollständigkeit halber hier aufgeführt, aber in der Gesamtaufstellung nicht mitgezählt!

### Rettung

Nach Eintreffen des OrgL RD einigt man sich auf eine Aufgabenteilung: Der OrgL kümmert sich um die Patientenablage und den Abtransport, der NEF-Fahrer koordiniert die Rettung und Registrierung der Businsassen bis zur Patientenablage. Ein Krankenwagenhalteplatz wird an

**Abb. 5:** Feuerwehr, THW und Rettungsdienst arbeiten Hand in Hand, um die eingeschlossenen Businsassen zu befreien



einem 500 m unterhalb gelegenen Parkplatz eingerichtet. Der Bereitschaftsleiter der DRK-Bereitschaft Bad Säckingen, gleichzeitig Zugführer der Einsatz Einheit, übernimmt hier die Kommunikation mit der Einsatzleitung.

In der Zwischenzeit hat die Feuerwehr Bad Säckingen über eine mehrteilige Steckleiter einen Zugang zum Bus geschaffen und in die Windschutzscheibe des Busses eine Rettungsöffnung gesägt. Ein Notarzt begibt sich in den verfallenen Bus und ergreift, gemeinsam mit dem RTW-Team, das inzwischen allen betroffenen Personen Zervikalstützen angelegt hat, die weiteren Maßnahmen.

Um 9.05 Uhr kann die erste Patientin mit Unterstützung durch die Feuerwehr den Bus verlassen und an die in der Zwischenzeit eingerichtete Patientenablage übergeben werden. Nach und nach folgen nun der Busfahrer und zwei weitere gehfähige Verletzte. Zwei Patientinnen werden mittels Schleifkorbtrage liegend nach oben befördert: Eine 68-jährige Patientin zeigt Anzeichen für ein Thoraxtrauma und eine Schädigung der LWS. Eine 20-jährige Patientin klagt über Schmerzen im LWS/BWS-Bereich und Ausfallerscheinungen in den Extremitäten. Sie wird um 9.18 Uhr als letzte gerettet und mit dem Freiburger RTH „Christoph 54“ in die Universitätsklinik Freiburg geflogen.

Entgegen den ersten Angaben des Busfahrers waren außer ihm nur fünf Personen im Bus. Der Unfallverursacher blieb unverletzt. Gleichzeitig mit der Rettung der Businsassen wird auch der Abtransport der Patienten veranlasst. Für einen Transportstopp besteht bei sechs Betroffenen kein Anlass. Die Patienten werden auf die beiden Krankenhäuser Waldshut und Säckingen aufgeteilt.

### Paralleleinsätze und Einsatzende

Die umfassende Alarmierung der ehrenamtlichen DRK-Bereitschaften hat den Vorteil, dass auch ausreichend Rettungsmittel für Notfälle außerhalb des Busunfalls zur Verfügung stehen. Nachdem der RTW 3/83-1 der Außenwache Görwihl-Segeten, der vorsorglich in die Nähe der Einsatzstelle verlagert worden war, für einen Notfall nach





**Abb. 6:** Einsatzkräfte der Feuerwehr sägen eine Rettungsöffnung in die Frontscheibe und sichern die scharfen Kanten, während sich Rettungsdienst und Notarzt im Hintergrund um die verletzten Insassen kümmern



**Abb. 7:** Ein Insasse wird aus dem Bus gerettet

Bad Säckingen gerufen wird, gibt die Einsatzleitung auch den RTW 56/83-1 der SEG Wehr frei, der kurz darauf ebenfalls abberufen wird. Auch ein Notarzt von der Unfallstelle wird dafür zur Verfügung gestellt.

Die DRK-Einsatzleitung erklärt das Einsatzende für die Kräfte des DRK um 9.54 Uhr. Die Bergung und der Abtransport des Busses durch die Feuerwehr mit Hilfe zweier Kranwagen eines örtlichen Kranwagenunternehmens und die Sicherstellung des Eigentums der Fahrgäste durch das THW werden noch ein paar Stunden in Anspruch nehmen. Die Feuerwehr meldet um 13.49 Uhr Einsatzende.

### Gesamtbewertung

Einig sind sich alle Beteiligten, dass bei diesem Unfall sehr viel Glück im Spiel war: Wäre der Unfall eine Stunde früher passiert, wäre der Bus dieser Linie mit Schülern voll besetzt gewesen. Zudem wurde ein weiteres Überschlagen des Busses durch einen großen Baum verhindert, und zwar den letzten einer Reihe von Bäumen. Nur wenige Meter weiter hätte sich der Bus mehrfach überschlagen und zu wesentlich schwereren Verletzungen geführt. Auch das warme Frühlingswetter erleichterte die Situation für alle Beteiligten.



**Abb. 8:** Der steile Abhang fordert vollen Körpereinsatz der beteiligten Feuerwehrleute bei der Rettung der beiden liegenden Verletzten in der Schleifkorbtrage

Die Leitungskräfte der beteiligten Hilfsorganisationen inklusive der Polizei heben die überaus effektive, ruhige und kollegiale Zusammenarbeit hervor. Regelmäßiger strukturierter Informationsaustausch der Leitungskräfte und gegenseitige Unterstützung in Aus- und Fortbildungen trugen auch bei diesem Einsatz ihre Früchte.

Hanseatische  
ZertifizierungsAgentur

Wir zertifizieren Rettungsdienste  
nach

DIN ISO 9001:2008

[www.hansezertag.de](http://www.hansezertag.de)

HZA